

KARL KRAUSE & DAAN COLIJN

COUPLE *of* MEN

Ein Männerpaar reist
um die Welt

Gewinner des
**LONELY PLANET'S
LGBTIQ+
STORYTELLER**
Award

POLYGLOTT

INHALT

04 ÜBER UNS

06 USA

NEW YORK CITY

Ein wichtiger Moment – das Stonewall Inn verändert unser Leben

26 DEUTSCHLAND

ERZGEBIRGE • DRESDEN • BERLIN

Im Osten Deutschlands ist es gar nicht so leicht, anders zu sein

50 NIEDERLANDE

AMSTERDAM

Aufwachsen in einer liberalen Stadt und der Beginn einer länderübergreifenden Liebe auf einer Berliner Tanzfläche

78 JAPAN

TOKIO • DISNEY SEA • KOYASAN • KUMANO KODO

Unsere erste große gemeinsame Reise – unter vielen und ganz unter uns

122 ISLAND

REYKJAVÍK • GOLDEN CIRCLE • VÍK • HUSAVÍK

Auf der Jagd nach Leuchtvorhängen, zischenden Wasserspielen und Trollen





- 150 **KANADA**
CALGARY • JASPER
In Eis und Schnee unterwegs, um den Regenbogen
an einem unerwarteten Ort zu feiern
- 180 **NAMIBIA & SÜDAFRIKA**
ZUGSAFARI • ETOSHA • SOSSUSVLEI
In einer schwulenfreundlichen Luxusblase auf der Suche
nach Big Daddy und den Big Five
- 202 **KANARISCHE INSELN**
KREUZFAHRT • LANZAROTE • GRAN CANARIA
Auf einmal nur unter Männern – doch wann ist
ein Mann eigentlich ein Mann?
- 220 **COSTA RICA**
SAN JOSÉ • VULKAN ARENAL • MONTEVERDE • LAS CATALINAS
Stress im Paradies: Auf der Suche nach der richtigen Balance
- 238 **SCHWEDEN**
KIVIK • MALMÖ
Pride feiern: Vielfalt, Nachhaltigkeit und Gleichberechtigung
sind keine Selbstverständlichkeit
- 253 **SCHAU MIR IN DIE AUGEN, KLEINER!**



Die Reise kann losgehen!

ÜBER UNS

Wie der Name schon vermuten lässt, stecken hinter »Couple of Men« zwei Männer. Wir, Karl aus dem Erzgebirge und Daan aus Amsterdam, begegneten uns in einem Berliner Club. Es war Liebe auf den ersten Blick, sozusagen. Seit diesem Ostermorgen im März 2013 gehen wir gemeinsam durchs Leben.

Hier wollen wir die Geschichte über die Reise unseres Lebens erzählen, die schon vor unserem ersten Kuss begann. Aufgewachsen in zwei unterschiedlichen Welten – die DDR auf der einen Seite, das tolerante Amsterdam auf der anderen –, gehörte das Reisen nicht nur zwischen Berlin und Amsterdam von Beginn an zu unserer Beziehung. Auf der ersten Fernreise, die uns nach Japan führte, lernten wir uns erst richtig kennen, und erfüllten uns, ganz nebenbei, einen lang gehegten Traum. Hier, mitten in den japanischen Wäldern, beschloss Karl, unsere Reisen in einem Blog zu dokumentieren. Die besondere Sicht eines schwulen, reisenden Männerpaars faszinierte und gab gleichzeitig Reiseinformationen, die bisher kaum zur Verfügung standen. Besonders auf Instagram erkannte man uns als jene Blogger, die auf der ganzen Welt Hand in Hand vor der Kamera posieren, während sie über fantastische, schwulenfreundliche Reiseziele berichten.

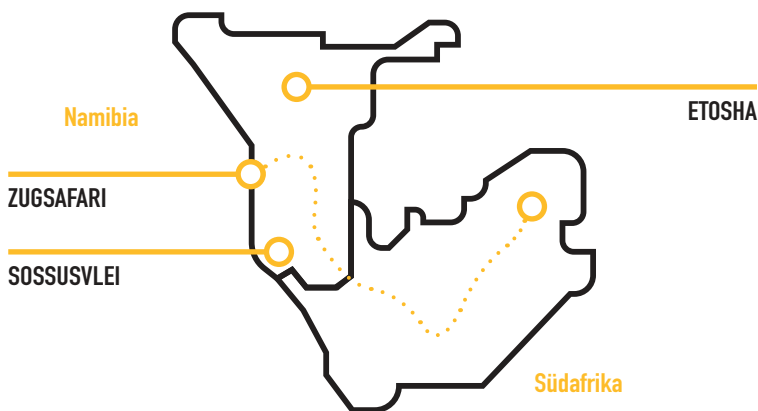
Dass dies zwei Männer tun, ist auch heute noch ungewöhnlich. Eine kleine Geste der Zuneigung wird somit zu einem besonderen Zeichen der Sichtbarkeit. Besonders für Lesben, Gays (also Schwule), Bisexuelle sowie transidente und queere Personen (kurz LGBTQ+), die an Orten leben, an denen es noch immer illegal ist, queer zu sein. Demgegenüber stehen Initiativen, die sich für Vielfalt und Gleichberechtigung einsetzen und verteilt über den ganzen Globus bunte LGBTQ+-Subkulturen entstehen ließen, eine vielfältiger, bunter und einladender als die andere.

Mit unserem Buch möchten wir abenteuerlustige Reisende – queer oder nicht – dazu inspirieren, die LGBTQ+-Community weltweit zu unterstützen und gleichzeitig aufgeschlossen, respektvoll und mit einem glücklichen Herzen zu reisen.



NAMIBIA & SÜDAFRIKA

Zugsafari · Etosha ·
Sossusvlei



QUER DURCH DEN SÜDEN AFRIKAS IM ZUG



Das Programmheft für unsere Zugreise las sich wie ein Handbuch für eine waschechte Abenteuerreise aus längst vergangenen Zeiten. Nach einer Woche in Kapstadt, einem Meet and Greet mit den Brillenpinguinen am Boulders Beach, einer Wander- und Klettertour auf den Lion's Head (der »Löwenkopf« liegt unmittelbar neben dem Tafelberg) und einer Nacht im namibischen Swakopmund an der Atlantikküste sollte unsere Zugsafari durch den Süden Afrikas beginnen. Allerdings war uns die Entscheidung, diese Reise Ende April 2019 anzutreten, zunächst nicht leichtgefallen, da Homosexualität in Namibia durch ein Gesetz aus der Zeit der Apartheid auch heute noch verboten ist und gesellschaftlich tabuisiert wird. Doch jüngste Entwicklungen ermutigten uns, den Schritt in einer pinken Blase zu wagen, unternehmungslustig und bedacht.

Schließlich steht die Bahn seit dem 19. Jahrhundert für eine ganz besondere Möglichkeit des Reisens. Wagemutige konnten auf eine für heutige Verhältnisse entschleunigte Art und Weise wortwörtlich durch eine ihnen unbekannte Welt fahren – statt beispielsweise über diese hinwegzufliegen. Für uns sollte es auf der Namibia-Südafrika-Zugsafari